



LEISTUNGSSTARKE MULTITALENTE

Die PBS Pulverbeschichtung Schreiner GmbH & Co. KG im hessischen Grebenau hat sich auf die Veredelung von Blechen und Profilen spezialisiert. Um einen reibungslosen Materialfluss zu gewährleisten, sind 17 Flurförderfahrzeuge im Dauereinsatz. Im vergangenen Jahr hat PBS einen Teil seiner Flotte um zwei Treibgasstapler ergänzt. Jetzt folgte der nächste Schritt: Die verbrauchsarmen Modelle werden seit wenigen Wochen kostengünstig an der betriebseigenen Tankstelle befüllt.





Hermann Heinbach macht den Härte-test: Mit seinem Schlüssel hat er auf dem roten Lack des Gabelstaplers im Handumdrehen einen Kratzer hinterlassen. Die gleiche Probe führt er anschließend an der pulverbeschichteten Eingangsfassade seines Arbeitgebers durch. Mit einem Unterschied – diese bleibt unversehrt. „In punkto Beständigkeit ist unser Verfahren jedem Nasslack überlegen“, lautet das Fazit des Logistikleiters.

Vor zwanzig Jahren hat sich der ursprünglich auf Metallbau spezialisierte Betrieb mit der Pulverbeschichtung ein zusätzliches Standbein aufgebaut. Bei diesem Verfahren, das ohne den Einsatz von Lösemitteln auskommt, wird Pulverlack mit einer feinen Düse auf die Oberflächen gesprüht. Im Ofen verschmilzt die Beschichtung anschließend bei Temperaturen von 180 bis 200 Grad Celsius mit dem Werkstück. So entstehen farbige Tür- und Fensterprofile, Lärmschutzwände mit Antidröhnbeschichtung und widerstandsfähige Kraftfahrzeugteile. Mehr als zwei Millionen Quadratmeter Aluminium und Stahl laufen in Grebenau jährlich über die sieben unabhängigen Beschichtungslinien; das entspricht einer Fläche von 280 Fußballfeldern.

Step 1: Test mit Treibgas

Um sich im Markt zu behaupten, setzt das mittelständische Unternehmen auf zweierlei: ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und eine schnelle Bearbeitung der Kundenaufträge. Folglich sucht Geschäftsführer Harald Schreiner kontinuierlich nach Möglichkeiten, die Produktionsprozesse zu optimieren. Eine wichtige Rolle kommt dabei den Flurförderfahrzeugen zu. „Wir haben zurzeit 17 Gabelstapler, die wir im Zwei-Schicht-Betrieb sowohl in der Halle als auch auf unserem Außengelände einsetzen“, erzählt der Firmeninhaber. „Im Freien haben wir zunächst ausschließlich Dieselmodelle verwendet,



drinnen sind wir wegen der Bundes-Immissionsschutzverordnung seit 2006 mit Elektrostaplern gefahren.“

Die Schwachstelle dieser Lösung zeigte sich nach zwei Jahren im Dauereinsatz. „Bei den Elektrostaplern ließ allmählich die Leistung der Akkus nach. Anfangs hielten sie eine Schicht, später mussten sie alle sechs Stunden an die Steckdose“, erinnert sich Hermann Heinbach. Regelmäßige Unterbrechungen im Betriebsablauf waren die Folge. 2009 entschied sich das Unternehmen deshalb, die Flotte teilweise um zwei abgasarme Treibgas-Stapler zu erweitern. „Es ging uns in erster Linie darum, einen reibungslosen Produktionsablauf zu sichern“, so Heinbach. „Wir

brauchen Stapler, die sich bei konstanter Leistung drinnen und draußen fahren lassen. Mit unseren Neuzugängen sind wir in dieser Hinsicht sehr zufrieden.“ Ein weiterer Vorteil: Gasstapler sind aufgrund der geringen Treibstoffkosten deutlich günstiger als Dieselmodelle mit ähnlicher Leistung. „Im Direktvergleich kostet uns der Einsatz eines Gasstaplers rund 15 Prozent weniger“, hat Hermann Heinbach berechnet.

Step 2: Die eigene Tankstelle

Im Testbetrieb liefen die neuen Flurförderfahrzeuge zunächst auf Flaschengas. Diese Lösung stellte sich jedoch als umständlich und kostspielig heraus. „Auf dem weitläufigen Betriebsgelände wollte

Auf einen Blick: Antriebe im Vergleich

Anforderungen	Treibgas	Diesel	Elektro
Kontinuierliche Energieverfügbarkeit im 24-h-Betrieb	●	●	
Kurze Betankungs-/Aufladzeit	●	●	
Indoor-Einsatz	●		●
Hohes Motor-Drehmoment	●	●	
Niedrige Emissionswerte	●		●
Niedrige Anschaffungskosten	●	●	
Geringer Wartungsaufwand	●	●	

DIE NEUE GENERATION VON TREIBGASTANKSTELLEN: GÜNSTIGE ENERGIE NACH MASS



Die beste Möglichkeit, die Energieversorgung für Ihre Staplerflotte zu optimieren, ist eine betriebseigene Treibgastankstelle von PRIMAGAS: Der Wegfall des Flaschenwechsels spart Zeit, und durch einen günstigeren Gaspreis reduzieren sich auch die Kosten. Zudem haben Sie drei verschiedene Tankstellenpakete – BASIC, COMFORT und PROFESSIONAL – zur Auswahl, jeweils inklusive „Rundum sorglos“-Wartungsservice und jährlicher Kundenzufriedenheitsanalyse. Natürlich bieten wir Ihnen auf Wunsch auch ganz individuelle Lösungen an. Wir beraten Sie gern: 0180 – 1111 4444* oder www.primagas.de

*0,039 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Energie erster Wahl  **PRIMAGAS**



Abrechnung per Chipkarte: Die Treibgastankstelle von PBS besitzt ein integriertes Datenerfassungssystem.

kein Mitarbeiter das Risiko eingehen, dass ihm der Treibstoff ausgeht. Also wurden die Flaschen schneller ausgetauscht als notwendig. Die Restmenge ging zusammen mit dem Leergut zurück an den Lieferanten“, resümiert Einkaufsleiterin Ute Hoffmann. Hinzu kamen häufige Wechselzeiten. Nach drei Monaten waren sich die Verantwortlichen von PBS einig: „Um die Vorteile der neuen Stapler voll auszunutzen, brauchen wir eine Treibgastankstelle.“

Auf der Suche nach einem geeigneten Modell stand für PBS Kostentransparenz im Vordergrund. Denn die Tankstelle sollte auch vom benachbarten Schwesterunternehmen, der Grebenauer Metallbau Schreiner GmbH, genutzt werden. Von der betriebseigenen Dieseltankstelle kannte Hermann Heinbach die staplergenaue Abrechnung per Chipkarte. Eine Lösung, die er schließlich nach längerer Suche beim Krefelder Flüssiggasanbieter Primagas fand. Die von PBS gewählte Professional-Variante verfügt über ein in die Zapfsäule integriertes Datenerfassungssystem. Es sorgt dafür, dass sich gewünschten Daten jederzeit abrufen und

in verschiedenen Übersichtstabellen aufbereiten lassen.

Keine Investitionskosten

Die unkomplizierte Handhabung überzeugte den Logistikleiter: „Im Dezember 2009 haben wir uns zunächst ein Referenzobjekt angeschaut. Danach sind wir mit Primagas in die genauere Planung gegangen, um beispielsweise den Stellplatz festzulegen und die damit eventuell verbundenen Umbauarbeiten einschätzen zu können. Im Januar haben wir den Vertrag unterschrieben.“ Investitionskosten fielen nicht an: Die Tankstelle bleibt im Besitz des Energieversorgers, während PBS eine monatliche Nutzungsgebühr bezahlt. Darüber hinaus hat das Unternehmen einen Treibgas-Liefervertrag abgeschlossen.

Die kompakte Treibgas-Anlage ist an einen oberirdischen 2,1-Tonnen-Tank angeschlossen, der sich gemäß den Auflagen des TÜVs in einem für Unbefugte nicht zugänglichen Bereich hinter der Zapfsäule befindet. Die im Vorfeld erforderlichen Abstimmungsmaßnahmen übernahm Primagas Verkaufsingenieur Stefan Heining. Er kündigt sich zudem darum, dass die

Flüssiggasanlage regelmäßig befüllt und gewartet wird. „Damit PBS immer gut versorgt ist, haben wir den Tank mit einem Funkmodem ausgestattet. Sinkt der Pegel unter ein bestimmtes Mindestmaß, sendet es ein Signal und löst damit bei uns eine automatische Bestellung aus“, erklärt Stefan Heining. Zusätzlich ist der silberne Tank mit einer wasser- und schmutzabweisenden Nanolackierung versehen, die ihn vor Korrosion schützt – ein Qualitätsplus, das der Energieversorger seinen Kunden seit 2010 standardmäßig anbietet.

PBS ist mit seiner neuen Treibgas-Tankstelle rundum zufrieden. Nach zwei Monaten Nutzungszeit überlegt Geschäftsführer Harald Schreiner bereits, auch Teile seines Fuhrparks auf den effizienten Treibstoff umzustellen. Testweise soll demnächst ein gasbetriebener VW Caddy angeschafft werden.

Weitere Informationen:

PRIMAGAS GmbH
Daniel Handke
Tel: 02151 – 852 239
dhandke@primagas.de